©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

beiderseits in einen schwachen Höcker endigend; Metathorax spärlich sehr fein punktiert; Abdomen spärlichst punktiert, 2.—4. Segment viel kürzer als das 1. oder das 5., letzteres hinten gerade, schwach nach innen konkav abgeschnitten. Die ganze Unterseite ziemlich glänzend.

Schenkel nach und nach zu einer mäßigen Keule verdickt, fein punktiert, die Hinterschenkel bis zum Ende des 4. Abdominalsegmentes reichend; Schienen gerade, etwas kürzer als die dazugehörigen Schenkel, Querschnitt rund, fein punktiert; 1. Glied der Hintertarsen etwas kürzer als das 2. und 3. zusammengenommen.

Länge: 8 mm.

Type: ♂ Buena Vista (Ichilo), Bolivien. 12. 5. 1950 in meiner Sammlung. Weicht gegenüber der Definition der Gattung Hemicladus etwas durch die halbkreisförmige Gestalt der unteren Augenlappen und durch das nur schwach verbreiterte 7. Fühlerglied ab.

1 Flügeldecken mit zitronengelben Flecken am Ende *decoratus n. spec.*
— Flügeldecken einfärbig 2
2 Hinterschenkel blau, mit einem breiten gelben Ring gegen das Ende zu *callipus* Buq.
— Hinterschenkel einfärbig 3
3 Flügeldecken braun bis rotbraun, Punktierung teilweise Reihen bildend *Thomsoni* Buq.
— Flügeldecken graugrün, Punktierung ungleichmäßig *Dejeani* Buq.

Vergleichsstücke von *H. callipus* und *H. Thomsoni* wurden mir von Herrn Obering. Tippmann freundlichst zur Verfügung gestellt.

***Didymonycha secunda* ab. *infuscata* Tppm.**

1 ♂ Tilaran, Costa Rica, 1 ♂ Bebedero, Costa Rica in meiner Sammlung. Neu für Zentralamerika. Aus Venezuela beschrieben. (Tippmann: Mitteilungen der Münchner Ent. Ges. XLI, 1951, p. 291).

Verglichen mit der mir von Herrn Obering. Tippmann zum Vergleich geliehenen Type.

Ein neuer *Stenochlaenius* aus Kashmir. *Col., Carabidae, Chlaeniinae*

Von E. GRUNDMANN

In einer Serie von *Chlaeniinae*, welche mir das Naturhistorische Museum Wien zwecks Bearbeitung zur Verfügung stellte, befand sich eine neue Art, welche dem *coeruleus* Stev. sehr nahe steht. Anschließend gebe ich die Beschreibung dieser neuen Art sowie eine Tabelle der Arten aus der Gruppe *coeruleus* — *Lederi* der Gattung *Stenochlaenius*. Für die Untersuchung stand mir ein beträchtliches Material aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums und meiner eigenen Sammlung zur Verfügung.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Stenochlaenius kashmiricus, nov. spec.

Kopf und Halsschild dunkelblau-metallisch mit mehr oder weniger starkem violettem Schimmer; Flügeldecken violett mit purpurnem Schimmer auf der Scheibe. Unterseite schwarz, Beine sehr dunkel braun, fast schwärzlich, die Tarsen etwas heller. Fühler braun, das dritte Glied etwas dunkler. Palpen dunkelbraun, die Spitze des letzten Gliedes hell.

Kopf gestreckt, Augen mäßig vortretend, Schläfen lang und sehr fein behaart; Punktierung dicht und wenig tief, jedoch feiner und weniger dicht auf der Stirne und vorn; Clypeus unpunktiert; Oberlippe am Vorderrand leicht ausgebuchtet; Kinnzahn kurz und breit, leicht zweizähnig. Letztes Palpenglied in der Mitte etwas erweitert, am Ende gerade abgestutzt. Fühler lang, die Basis des Halsschildes mit mehr als 4 Gliedern überragend, das 3. Glied unbehaart und viel länger als das vierte Glied.

Halsschild etwas quer, etwas breiter als lang, wenig gewölbt; Vorderrand gerade und den Hals etwas freilassend, die Vorderwinkel leicht vorgezogen und an der Spitze abgerundet. Die breiteste Stelle im vorderen Drittel, die Seiten stark nach vorn erweitert und gleichmäßig gerundet, im hinteren Drittel gerade zur Basis mit rechtwinkelig abgerundeten Ecken; Basis gleichbreit wie der Vorderrand; Mittelfurche fein und lang, jedoch den Vorderrand nicht erreichend; die schrägen Basisgruben tief und lang, von der Basis abgesetzt; Randkehlung schmal und gegen die Basis nicht verbreitert. Oberseite mit kleinen und sehr dicht gestellten Punkten, dazwischen einzelne gröbere und tiefere Punkte und Querrunzeln; die Basis chagriniert mit kurzen Längsrunzeln.

Flügeldecken eiförmig, wenig gewölbt, die breiteste Stelle etwas hinter der Mitte, im Apikalteil nicht gebuchtet; die Schultern sehr verrundet, die Linie des Seitenrandes bildet an der Schulter eine scharfe Ecke mit der Linie des Basalrandes; Streifen tief und fein, stark punktiert; Skutellarstreifen lang, die Mikroskulptur auf den drei inneren Zwischenräumen sehr fein, auf den äußeren Zwischenräumen und auf der Spitze aber mehr dicht. Behaarung kurz und schwach.

Unterseite schwach behaart; Proepisternen leicht und zerstreut punktiert; Metepisternen verlängert und nach hinten verschmälert, dicht punktiert; Prosternalfortsatz ungerandet; Abdomen seitlich chagriniert und punktiert, in der Mitte fast unpunktiert; zwei Analborsten beim ♂, vier beim ♀. Beine lang, Oberseite der Tarsen unbehaart, die drei ersten Glieder der Vordertarsen beim ♂ mäßig erweitert, aber länger als breit; die Vorderschenkel beim ♂ an der Basis nicht gezahnt. Der Aedoeagus sehr ähnlich dem von *coeruleus* und *Lederi*.

Länge 12—13 mm. — Kashmir.

Holotypus: Lobzang (Kashmir), 1 ♂, ex coll. Hauser, im Museum Wien.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Paratypen: gleicher Fundort, 34 Exempl.; 2 Exempl. Kalatse (Kashmir), 15000′; ex coll. Hauser; im Museum Wien und in meiner Sammlung.

Bestimmungstabelle für die Gruppe *coeruleus* — *Lederi*.
(Genus *Stenochlaenius*.)

1 (6) Halsschild breiter als lang, sehr deutlich quer, die Seiten in der vorderen Hälfte stärker gerundet, vor den Hinterwinkeln stark ausgeschweift verengt, deutlich herzförmig.

2 (3) Kopf und Halsschild fast ganz glatt. Gestalt größer, 16 bis 18 mm. — Kashmir . . . . . *anchomenoides* Bates. (Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 212)

3 (2) Kopf und Halsschild stark punktiert und quergerunzelt. Gestalt kleiner, 11—14 mm.

4 (5) Halsschild stärker quer, dichter punktiert, an der Basis ohne Querrunzeln. Kopf innen hinter den Augen stark punktiert. — Kaukasus, Armenien, Persien . . . . . *coeruleus* Steven. (Mém. Soc. Nat. Mosc. 1809, p. 38)
(= Syn. *Leitzingeri*, Lutshnik, Acta Inst. Agron. Stavrop. 1921, p. 19)

5 (4) Halsschild schwächer quer, sehr weitläufig fein punktiert, an der Basis und an den Seiten quergerunzelt. Kopf innen hinter den Augen nur vereinzelt punktiert. — Kashmir . . . . . *kashmiricus*, nov. spec.

6 (1) Halsschild so lang wie breit oder etwas länger als breit, die Seiten im vorderen Drittel nur sehr schwach gerundet, vor den Hinterwinkeln nur sehr schwach ausgeschweift verengt, weniger deutlich herzförmig.

7 (8) Kopf innen hinter den Augen sehr dicht und stark punktiert und schräg gerunzelt. — Kaukasus, Transcaspien, Syr-Darja, Persien . . . . . *Lederi* Reitter. (Deutsche Ent. Zeitsch. 1888, p. 417)

8 (7) Kopf innen hinter den Augen nur vereinzelt fein punktiert, glatt, oder seltener fein gerunzelt. — Buchara . . . . . *Lederi* ssp. *Dostojewskii* Tschitsch. (Horae Soc. Ent. Ross. XXIX, 1895, p. 497)

Neue paläarktische Arten aus der Familie *Cantharidae*

Von RICHARD HICKER, Wien-Hadersdorf

Cantharis Mülleri n. sp.

Oberseite (Kopf und Schildchen ausgenommen) braungelb, Unterseite schwarz, überall fein, kurz und hell behaart. Der nach hinten wenig verschmälerte Kopf ist mit den mäßig vorspringenden Augen von der Breite des Halsschildes, vorne hell rötlichgelb, der Hinterkopf hinter den Fühlern schwarz, die Unterseite schwarz, nur der Mund und der Raum zwischen den Kehlnähten rötlichgelb. Palpen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 33_1955

Autor(en)/Author(s): Grundmann E.

Artikel/Article: Ein neuer Stenochlaenius aus Kashmir. Col., Carabidae, Chlaeniinae. 53-55